

# Feuchter Boden in der Unterkunft

Flüchtlinge, die in der Unterkunft in der Schulgasse 3 leben, hatten den Verdacht, dass die Räume mit Schimmel befallen sind, weshalb die Firma Bau Intact beauftragt wurde, nach einer möglichen Belastung zu forschen. Beim Besichtigen der Räume stellte diese dann fest, dass der Boden eine erhöhte Feuchtigkeit aufweist. Schimmelpilze konnten bei einer Überprüfung im Labor aber nicht gefunden werden.

Dennoch soll der Boden jetzt saniert werden, um diesen trocken zu legen. Die vorhandenen Holzbretter sollen entfernt und durch zementierten Trockenestrich ersetzt werden. Dadurch würden Kosten von rund 8800 Euro entstehen. Dem Gemeinderat fehlten am Donnerstag jedoch noch Infos zu dem Vorhaben, wie Bruno Freihofer (FWB) betonte: „Woher kommt die Feuchtigkeit eigentlich? Ich will nicht, dass wir das sanieren und dann kommt es in zwei Jahren wieder.“

Da allerdings der Sachverständige am Donnerstag nicht in der Sitzung anwesend sein konnte, hat das Gremium entschieden, die Entscheidung zu vertagen. Die Bewohner der Schulgasse sollen indes so schnell wie möglich in die neue Unterkunft in der Rathausgasse umziehen.